

Verlag von Rosenbaum & Hart in Berlin SW. 48.

①

Ende-September erscheint in unserem Verlage:

TASSO

daheim und in Deutschland

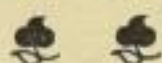
Einwirkungen Italiens auf die deutsche Literatur

von **Hedwig Wagner**

25 ³/₄ Bogen Lexikon-Oktav in vornehmer Ausstattung.

Preis geheftet Mk. 8.— ord., Mk. 6.— netto, Mk. 5.35 bar.

„ gebunden „ 9.50 „ „ 6.50 bar.



Die Verfasserin, seit Jahren schon auf dem Gebiete der Tassoforschung tätig, hat bereits zwei kleinere Vorarbeiten im „Euphorion“ veröffentlicht, und zwar: „Schiller und Tasso“ im vierten Ergänzungsheft und „Tasso und die nordische Heldensage“ im sechsten Bande.

Diese Arbeiten wurden namentlich von der italienischen Presse günstig aufgenommen und durch den Universitätsprofessor Regnier in Turin, den Redakteur des „Giornale Storico della Letteratura Italiana“ als bemerkenswerte Artikel mit gut geführter Forschung bezeichnet.

Auf die Anregung zweier italienischer Gelehrten, des berühmten Tassisten Professor Angelo Salerti in Massa und des Professors Arturo Farinelli in Innsbruck ist das vorliegende Werk zu stande gekommen.

Beide Gelehrten machten die Verfasserin darauf aufmerksam, dass die Beziehungen der deutschen Literatur zu der italienischen Renaissance, namentlich in ihrer Dekadenz noch gar zu wenig ins Licht gerückt seien, zum Teil aus dem Grunde, weil in Italien selbst die archivalische Forschung erst seit der Degossedierung der kleineren Fürstenthümer möglich wurde. Ueber Torquato Tassos Schicksal zumal hat erst Angelo Salerti Licht verbreitet und verworrene Rätsel gelöst.

Die Verfasserin folgt in den historischen Kapiteln durchaus dem Vorgange des grossen Tassisten. Ihre literarische Forschung auf deutschem Gebiete beginnt mit dem Anfang des XVII. Jahrhunderts und reicht bis zu Ende der Romantik, wo das ausschliessliche Interesse an Italien abnimmt und namentlich unter dem Einflusse der skeptischen Philosophie dasjenige am Tasso völlig verloren geht.

Sie selbst glaubt, der literarischen Geschichtsschreibung durch ihre Arbeit einen kleinen Dienst zu erweisen, da in der Tat die Forschung nach den italienischen Einflüssen auf die deutsche Literatur weit zurücksteht hinter derjenigen, welche sich den Literaturen der übrigen indogermanischen Schwesternationen der klassischen Antike, des germanischen Altertums und der Forschung auf orientalischem Gebiete widmet. Sie hofft somit einen ersten Stein zu einem neuen Gebäude der literarischen Forschung gelegt zu haben.

Wir bitten Sie höflichst Ihr Interesse diesem in der Literatur **einzig dastehenden Werke**, welches die Frucht des Studiums vieler Jahre ist, zuzuwenden und **vornehmlich alle Bibliotheken** auf das Erscheinen von „Tasso“ aufmerksam zu machen.

Wegen der kleinen Auflage können wir nur in beschränkter Anzahl à Condition liefern.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, im September 1904.

Rosenbaum & Hart.